



WAGEN FÜR DEN COIL-TRANSPORT VON PIKO IN H0

Pikos Shimmns-u

Mit dem Shimmns-Wagen hat Piko nun ein für die Epochen IV bis VI verwendbares Wagenmodell für Ganzzüge und Wagengruppen herausgebracht. Die Teleskophaubenwagen erschienen in einem Zweierset der DB AG nach Vorbild der Epoche VI. Sebastian Koch hat sich die zum Transport von Coils geeigneten Wagen näher angesehen.

Deutschland als Industrie- und Auto-land ist seit jeher auf einen funktionierenden Schienengüterverkehr angewiesen. Die Eisenbahn muss für die erforderlichen Transportaufgaben die passenden Güterwagen bereithalten. Für den

Transport von Coils, also zu Rollen aufgewickelten Blechen, konstruierte man in den 1970er-Jahren Wagen mit verschiebbaren Teleskophauben, die vor Nässe schützten und übereinandergeschoben werden konnten. So war es möglich, zwei Drittel der



In Nordhausen wurde am 6. September 2009 dieser Shimmns-u mit Drehgestellen der Bauart 652 fotografiert. Im Vergleich erkennt man die treffende Umsetzung des Piko-Modells. An den Seiten der Hauben erkennt man kleine Bleche mit Löchern zum Kranen.

Wagenlänge zu öffnen. Die Be- und Entladung konnte dann von oben oder von der Seite erfolgen. Unter den Hauben befanden sich fünf Mulden mit seitlichen Festlegearmen zur Ladungssicherung.

Bis in die 1990er-Jahre wurden die heute als Shimmns-708 bezeichneten Wagen gebaut. 1994 kamen 2970 Wagen unterschiedlicher Ausführungen zur DB AG. Bei etlichen Wagen kleidete man die Mulden mit Gummimatten zum Schutz von Aluminium-Coils aus und bezeichnete sie als Shimmns-u.

Die Modellumsetzung

Diese Vorbilder hat Piko nun in den Maßstab 1:87 umgesetzt und zunächst ein Zweierset (Art.-Nr. 58293) herausgebracht. Die Modelle sind fein detailliert und bedruckt. Als erste Version sind braun lackierte Wagen mit DB AG-Logo erschienen. Da die Wagen an den Stirnseiten die Antennen für die GPS-Ortung besitzen, sind sie eindeutig der Epoche VI zuzuordnen.

Die Hauben sind nicht beweglich, haben dafür aber die richtigen Proportionen. Teile wie Griffstangen, Verriegelungen oder die Handbremsräder sind extra angesteckt. Auch die Bremsausrüstung unter dem Wagen besteht aus separaten Teilen und Gestängen. Die Hebel und Einstellarmaturen der Bremse wurden mehrfarbig bedruckt und erhöhen den Vorbildeindruck der Wagen ungemein. Die Drehgestelle sind in der Form korrekt nachgebildet und von unten an den Rahmen geschraubt. Nach Ansetzen des Messschiebers kann man den Modellen der 12,04 m langen Wagen eine absolut maßstäbliche Umsetzung attestieren.

SK 

**IM
DETAIL**
Shimmns-
u



Das Piko-Modell des Shimmns-u – das „u“ steht für Gummimatten in den Mulden – läuft auf Drehgestellen der Bauart 652. Auf den Hohlprofil-Rahmenkonstruktionen der Stahlhauben hat Piko die Bleche mit den Beschriftungen korrekt nachempfunden.



Links an den Seitenwänden sind die Blechimitate mit den bahndienstlichen Anschriften bedruckt. Die Seilhaken, die Räder der Handbremse und die Verriegelungen der Hauben sind gelbe Teile, die an die braun lackierten Wagen gesteckt sind.



Typisch für die Epoche VI sind GPS-Antennen an einer der Stirnseiten der Wagen von DB Cargo, womit die Position des Wagens automatisch erfasst werden kann. Piko hat die Antennen Größenrichtig nachgebildet und an einem Wagen rot lackiert.

Fotos: Sebastian Koch